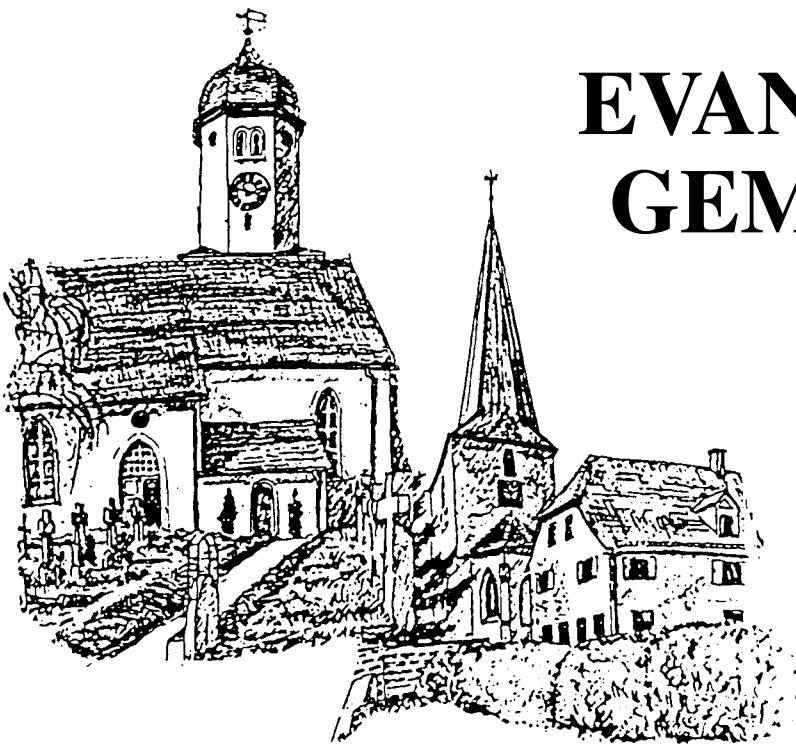


# EVANGELISCHER GEMEINDEBOTE



WINTER 2010  
FRÜHJAHR 2011

der Kirchengemeinden

HOHENALTHEIM

NIEDERALTHEIM

REIMLINGEN

SCHMÄHINGEN

## ETHIK

Ethik hat als die Wissenschaft vom sittlichen Handeln und Wollen des Menschen drei Funktionen zu erfüllen: sie *öffnet* dem Menschen eine Vielzahl von Möglichkeiten. Sie *beschränkt* das menschliche Handeln und sie *baut das Ich* eines Menschen.

1. Nachdem in der Biographie eines jeden Menschen Motive wie Wollen, Abwehren, Hunger, Durst, Sexualität, Liebe, Hass erwacht sind, treten durch die Ethik neue Motive zu dieser verworrenen und verwirrenden Welt hinzu: der Mensch bekommt Pflichten, Ideale, Vorbilder. Er kann freilich wieder absinken in die Sphäre seiner ersten Motive, Pflichten verneinen, Ideale zum Verlöschen bringen – aber dass es sich dann um einen Abstieg handelt – das ist das Entscheidende. Erst durch diese zweite, von der Ethik repräsentierten Motivreihe erhält das menschliche Handeln ein menschliches Gesicht.

2. Die Ethik hält den Menschen mit ihren Kriterien unter Kontrolle. Er ist in jedem Augenblick einem Urteil

unterworfen. So steht ihm die Ethik sowohl kritisch gegenüber wie auch normativ zur Verfügung. Denn so, wie sich der Mensch von Haus aus vorfindet, kann er sich selber nicht mehr genügen. Er muss höher hinaus. Er denkt über sich selber nach und durch diese Weichenstellung, nämlich des Übergangs von der Triebsteuerung zur Selbstkontrolle kommt ein geistiges Element zu seinem Wesen hinzu.

3.- Während Naturwissenschaften vom forschenden Menschen verlangen, von seinem Ich völlig abzusehen, weil sonst der Gegenstand der Forschung beeinflusst werden könnte,

- während die Psychologie das Scheitern einer gelungenen Ich-Werdung durch's Zermahlenwerden des Menschen zwischen den beiden Mahlsteinen ES (Triebe) und ÜBERICH (überangepasstes Verhalten wie ‚Befehl ist Befehl‘) erklären will,

- appelliert die Ethik an das Ich, um sein verwirrendes ES zu ordnen und um sein unterdrückendes ÜBERICH zu entmachten. Um im Bild zu bleiben: Ethik reißt die beiden

Mahlsteine auseinander, befreit und baut so das ICH.

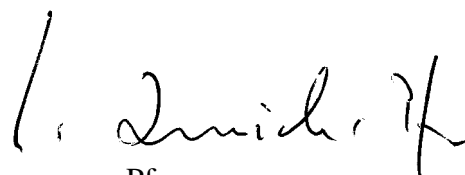
Ich fasse zusammen: Ethik steckt den Bereich des Menschlichen ab. Sie markiert die Grenze: bis dahin reicht das Menschliche / bis dorthin musst du gelangen, dieses tun, jenes unterlassen, um den Bereich des Menschlichen zu betreten. Nur innerhalb dieses Bereiches gelingt deine Ich-Werdung.

Jetzt kommt allmählich das Problem in Sicht: handelt die Ethik von der Ich-Werdung des Menschen bzw. von der Mensch-Werdung des Ich (kann man drehen und wenden wie man will; es läuft auf das Gleiche hinaus) – so muss ein sittlicher Umgang mit nichtmenschlichen Lebewesen auf noch andere Grundlagen gestellt werden. Es ist hier Albert Schweitzer zuzustimmen, der dieses Manko erkannt hat: „Wie die Hausfrau, die die Stube gescheuert hat, Sorge trägt, dass die Tür zu ist, damit der Hund nicht herein komme und das getane Werk durch die Spuren seiner Pfoten entstelle, also wachen die europäischen Denker darüber, dass ihnen keine Tiere in der Ethik herumlaufen.“ Tierethiker berufen sich heute darauf, dass Tiere Wesen sind, für die der Mensch *um ihrer selbst willen* Verantwortung trägt. Selbst wenn das für ihn, den Menschen, nichts zur Ich-Werdung austragen sollte. Diese Sicht hat aus der Sicht des Tieres zwei Vorteile: damit ist die traditionelle Sonderstellung des Menschen als die „Krone der Schöpfung“ gebrochen. Damit ist die prinzipielle Gleichheit von vitalen menschlichen Interessen

und vitalen tierischen Interessen ausgesagt. Denkt man diesen Gedanken zu Ende, dann müssen für eine verantwortbare Mensch-Tier-Ethik noch zwei Probleme gelöst werden: wird Gleichheit behauptet, dann werden (manche) Tiere auf die Ebene des Menschen gehoben und/oder der Mensch zu einem Tier degradiert. Das hält keiner Wirklichkeit stand. Das andere Problem: das Bewusstsein radikaler Fremdheit und undurchdringlicher Andersheit des Tieres ist ja ebenfalls Bestandteil der Wirklichkeit, die aber durch das Postulat „Gleichheit“ verdrängt wird.

In der neueren Diskussion werden diese Probleme gelöst durch den Begriff der *Differenzgemeinschaft*, in welcher Mensch und Tier leben. Er sagt die Mitgeschöpflichkeit von Mensch und Tier aus und trägt der Andersheit Rechnung. Der Begriff leistet es auch, Kriterien zu benennen: um vitale Interessen von Tieren verletzen zu dürfen, muss der Mensch zwei Bedingungen erfüllen: er muss eigene vitale Interessen entgegenstellen können wie etwa seine Existenzsicherung. Und: diese müssen „unumgänglich notwendig“ sein. (Jagdsport und Kosmetik erfüllen das nicht, Existenzsicherung schon). Für diesen Fall und nur für diesen gibt es in der Differenzgemeinschaft von Mensch und Tier dann eine Hierarchie zugunsten des Menschen.

Wiederum grüßt Sie herzlich von Haus zu Haus stets Ihr



Pfarrer

## **KIRCHGELD 2010**

Wie immer an dieser Stelle:

- danke ich herzlich für das bereits für heuer eingegangene „Kirchgeld“  
- und bitte freundlich um Erledigung, wo es noch nicht geschehen ist. Besonders in Hohenaltheim, wo wir das Matthias-Pauli-Haus außen renoviert haben und wo die Innenrenovierung ja noch ansteht. Sie finden die Bankverbindung auf der letzten Seite unter „Kontonummer für Gebühren“.

## **BIBELKREIS**

In der Regel alle 14 Tage an einem Mittwoch um 19.30 im MPH in Hohenaltheim. Sie können jederzeit einsteigen! Und sind herzlich Willkommen. Bringen Sie gern Ihre eigene Bibel von zu Hause mit, es gibt auch welche bei uns. Unser Anspruch: „Bibelkunde, nicht Bibelstunde!“ – Hier die Termine für dieses Winterhalbjahr 10/11:

3. Oktober und 1. Dezember und 15. Dezember und 2. Februar und 16. Februar und 2. März. - Im Januar muss sich Pfr. Imrich einer weiteren OP unterziehen.

## **FRAUENKREIS**

Frau Helga Ruff lädt Sie herzlich ein für folgende Abende, die ebenfalls alle am Mittwoch im MPH um 19.30 stattfinden:

27. Oktober und 10. November und 24. November und 8. Dezember und 12. Januar und 26. Januar und 9. Februar und 23. Februar und 9. März und 23. März nach der Passionsandacht und 6. April nach der Passionsandacht und evtl. noch am 13. April.

## **SENIORENNACHMITTAGE**

In *Schmähingen* am Dienstag, 9. November um 14.00 in der Alten Schule. Und dann wieder am Dienstag, 30. November. Wie stets zusammen mit den Reimlinger Freunden.

Und in *Hohenaltheim* am Dienstag, 7. Dezember und am Dienstag, 8. März um 14.00 im MPH. Kommen Sie gern. Ich komme auch gern!

## **LEKTORENDIENST**

Ab dem Frühjahr 2011 werden auch in der Gemeinde Balgheim Gottesdienste zu feiern sein. Dann kommen drei auf den Pfarrer zu. So hat sich die Dringlichkeit eher noch verschärft, Mitarbeiter/Innen zu finden, die diesen Dienst bei Urlaub oder Krankheit des Pfarrers für ihre Gemeinde übernehmen. Dieses Ehrenamt genießt ein sehr hohes Ansehen! Die Qualifizierung durch die Ausbildung wird Ihnen auch persönlich ein Gewinn sein. Bitte kommen Sie gern auf mich oder auf unsere Vertrauensmänner zu!

## **KONFIRMATION 2011**

Der „Fahrplan“ sieht heuer so aus:

6. März Vorstellungsgottesdienst für Möttingen/Balgheim

20. März Vorstellungsgottesdienst für Hohenaltheim/Schmähingen

27. März Konfirmation in Möttingen

3. April Konfirmation in Balgheim

10. April Konfirmation in Hohenaltheim

17. April Konfirmation in Schmähingen

An den jeweiligen Vorabenden finden um 19.30 die Beicht- und Abendmahlsgottesdienste statt.

## **KOOPERATION SÜDRIES**

Dieser GEMEINDEBOTE wird noch aktuell sein, wenn im Bereich unserer Kooperation zwei weitere Pfarrstellen mit je drei Gemeinden gebildet werden. Die eine Pfarrstelle wird sich aus den Gemeinden Möttingen, Grosselfingen und Enkingen zusammensetzen. Die andere Pfarrstelle wird gebildet aus Balgheim, Schmädingen und Hohenthalheim. Nun ist es so, dass es in der Entscheidungsmacht der beteiligten Kirchenvorstände liegt, welchen Umfang die Kooperation Südris künftig haben soll. Bisher haben die Kirchengemeinden Grosselfingen und Enkingen einer anderen Kooperation angehört. Das ist also noch offen.

Im Augenblick gibt es in den betroffenen Kirchenvorständen erste Überlegungen, wie die Gottesdienste verteilt werden können. Da sind natürlich die Gottesdienstbesucher gefragt, aber auch die Organisten, die Mesnerinnen. Auch der Pfarrer darf seine Vorstellungen einbringen. Zu denen gehört u.a., dass an keinem Ort Gottesdienste entfallen. (d) Jedenfalls nicht, solange meine Kräfte dafür reichen. Im Bereich der Landeskirche gibt es eine Vielzahl von Modellen, wo Dreierverbände bereits bestehen:

- a) 1 am Samstagabend, 2 am Sonntagvormittag
  - b) 3 am Sonntagvormittag
  - c) 2 am Sonntagvormittag, 1 am Sonntagabend
  - d) 2 am Sonntagvormittag, 1 entfällt
- Zur Zahl „drei“: das ist für mich absolut machbar! Ich habe während der Sommersaison von Juni bis

Oktober in Bad Hindelang jedes Wochenende fünf Gottesdienste gehalten, 1 am Samstagabend, 4 am Sonntag. Und in der übrigen Zeit waren es ebenfalls drei Gottesdienste an jedem Wochenende. Das Problem ist, dass in meinem Urlaub oder bei Krankheit die Lektoren/Innen den Dienst übernehmen müssen. Wieviel Gottesdienste sind für sie zumutbar? Da wir im Dekanat dann drei Dreierverbände haben, stellt sich diese Frage allgemein. So benötigen wir in Zukunft eher mehr Mitarbeiter, die sich für dieses Ehrenamt gewinnen lassen!

Bereits in diesem Jahr gibt es aber schon die ersten Auswirkungen, und zwar an Weihnachten. Am Heiligen Abend werde ich vier Gottesdienste halten: 15.30 Möttingen, 16.30 Balgheim, 17.30 Hohenthalheim und 18.30 Schmädingen. (Am Altjahresabend dann übrigens in umgekehrter Reihenfolge). Deshalb können die Familiengottesdienste erst an den beiden Feiertagen angeboten werden und zwar dort, wo der Spätgottesdienst um 10.00 stattfindet. Das wiederum hat Auswirkungen auf unsere Mitarbeiterinnen und Kinder im Kindergottesdienst: wir können die Rollen für das Krippenspiel nur an Kinder verteilen, die an den beiden Weihnachtsfeiertagen auch sicher da sind. Das wird nun so bleiben! Denn selbst, wenn im kommenden Jahr Möttingen für mich wegfällt kann kein Familiengottesdienst mehr am Heiligen Abend angeboten werden. Es sind dann nämlich immer noch drei Gottesdienste am Heiligen Abend zu halten.

**HERR ERWIN HÖNNING AM TAG SEINER EHRUNG FÜR 40 JAHRE MITGLIEDSCHAFT IM  
POSAUNENCHOR HOHENALTHEIM AM 18. JULI 2010**



## **JUGENDGOTTESDIENSTE**

Der nächste am Freitag, 10. 12. um 17.00 auf dem Schmähinger Kirchberg. Hoffentlich mit Schnee! Danach starten wir wieder mal einen Domino-Rekordversuch: es muss 1 mehr als 1693 fallen! Anschließend in der Alten Schule.

Der übernächste dann wieder in der Passionszeit, und zwar in der Höhle Hohlenstein hinter Ederheim, und zwar am Freitag, 25. März um 17.00.

## **FRIEDHOF HOHENALTHEIM**

Wir wollen die Zeile gleich links beim Betreten des Friedhofes von der Straußenhofseite, an der Mauer entlang nach unten wieder begrünen. Darum bitten wir darum, dass die Gräber dort aufgelassen werden. Vielen Dank dafür!

## **von EYB' SCHER GARTEN**

Freifrau von Eyb hat angeboten, dass sie ihren Garten in der Schlossstrasse ab dem Frühjahr einmal zugänglich macht. Er ist mit Sicherheit einer Besichtigung wert!

## **IHRE GABEN**

Bei meinen Geburtstagsbesuchen erhalte ich immer wieder Geldspenden. Dafür danke ich Ihnen sehr! In diesen Zeiten werde ich immer wieder einmal angefragt, ob ich nicht bei der einen oder anderen Gelegenheit einen finanziellen Engpass überbrücken helfen könnte. Das geht nur, wenn Ihre Gaben von Ihnen dafür ausdrücklich ausgewiesen werden. Natürlich braucht es immer für Kirche, Orgel, Glocken, Gemeindehaus Spenden. Wenn ich aber ab und zu Ihre

Spenden für diakonische Aufgaben in den eigenen Gemeinden verwenden dürfte, wäre ich Ihnen sehr dankbar!

## **VAKANZ IM JANUAR**

Am 7.1. muss ich mich einer weiteren OP in München unterziehen. Nach dem Eingriff bin ich für den restlichen Monat dienstunfähig. Voraussichtlich werde ich erst wieder am 30. Januar den ersten Gottesdienst halten können. Die Vertretung im Falle einer Beerdigung werde ich Ihnen so bald als möglich bekannt geben.

## **TAUFSONNTAGE 2011**

Das sind Sonntage, an denen die Taufe Ihrer Kinder auch an einem Sonntag am Nachmittag um 13.00 möglich ist. Nach unserer festen Ordnung ist das in 11 der Fall am 8.5. und am 19.6. und am 9.10. und am 4.12.

## **DIE PASSIONSANDACHTEN**

Wir bereiten uns auf die Passion unseres Herrn Christus auch so vor, dass wir dabei auch den Wiederaufbau der Kirchen und Gemeinden in Osteuropa unterstützen. Und zwar am 16.3. in Schmähingen, am 23.3. in Hohenaltheim, am 30.3. in Schmähingen und am 6. April wieder in Hohenaltheim mit der Feier des Heiligen Abendmahles.

## **ADVENTSSINGEN**

Heuer kommen wir zu Ihnen am Mittwoch ab 15.00 am 8.12.10 in Schmähingen und am 22.12.10 in Hohenaltheim.

Liebe Schwestern und Brüder in  
der Evangelischen Gemeinde  
Schmähingen / Reimlingen!

Gerne möchte ich Ihnen als der  
neue katholische Pfarrer der Pfarrei  
Reimlingen einen herzlichen und  
brüderlichen Gruß senden. - Seit  
dem 01. September habe ich das  
Erbe der beiden Patres Andreas  
und Benno übernommen, die in  
ihren wohlverdienten Ruhestand  
getreten sind. Aus den 4 Pfarreien



Amerdingen, Bollstadt, Mönchsdeggingen und Reimlingen  
entstand die neue Pfarreiengemeinschaft Reimlingen. Dies ist  
eine große Herausforderung, die wir mit Gottes Hilfe bewältigen  
wollen. – Ich freue mich, dass hier im Ries ein so gutes  
Miteinander von evangelischen und katholischen Christen  
herrscht. Dies ist auch mein großer Wunsch! In einer Zeit, in der  
die Botschaft von Jesus Christus in die Reihe tritt neben viele  
andere Weltanschauungsangebote sind wir gemeinsam gerufen,  
das große Geschenk der Gemeinschaft mit Jesus Christus zu  
leben und zu bezeugen. Unsere Welt braucht Jesus, der ihr  
einzigster Retter ist! Gemeinsam dürfen wir diese LIEBE zum  
strahlen bringen.

Mein Lebensweg ist eher etwas ungewöhnlich: Gebürtig aus  
Unterfranken, jetzt 54 Jahre alt, lebte ich ca. 30 Jahre als Mönch  
in einer kleinen Gemeinschaft im Bistum Speyer. Als diese sich  
auflöste, entschied ich mich, meinen Weg als Diözesanpriester  
weiterzugehen. Meine Spiritualität ist mir als innerer Reichtum  
geblieben. Seit 2007 bin ich im Bistum Augsburg. Zuletzt leitete  
ich die Pfarreiengemeinschaft Dietkirch bei Augsburg.

Ich freue mich auf ein gutes und fruchtbares Miteinander mit  
Ihnen als evangelische Mitchristen. Wir werden Gelegenheit  
haben, einander zu begegnen und miteinander zu beten.

In geschwisterlicher Verbundenheit grüße ich Sie herzlich

Pfarrer Daniel Maria Schmitt

## **MITARBEITER FÜR DEN KINDERGOTTESDIENST GESUCHT**

Das gilt insbesondere für Hohenaltheim. Nachdem Frl. Fischer aus beruflichen Gründen aufhören musste verbleibt richtig gesehen nur noch Frl. Pfister am Ort. Frau Mittring pendelt täglich! die Strecke nach München. Das geht immer wieder einmal auch über die Kräfte. Deshalb benötigen wir weitere Mitarbeiter, die sich dem Team anschließen. Vielleicht können wir dann den Kindergottesdienst bei uns in Hohenaltheim vierzehntägig anbieten.

Das gilt aber auch für Reimlingen. Nach dem Ausscheiden des Ehepaares Zasche und von Frau Kessler fehlt uns in Reimlingen jemand, der den Kindern dort näher ist, als wir das von Schmädingen aus sein können.

Wir treffen uns 14tägig immer am Mittwoch um 19.30 im Pfarrhaus und bereiten den KIGO so wasserdicht vor, dass er ohne viel eigenes Zutun locker gehalten werden kann. Und: es macht allen Beteiligten große Freude!

### **„STERNENKINDER“**

Bitte beachten Sie das Foto in dieser Ausgabe. Ich halte es für eine gelungene Aktion, welche auch die Größenordnung dieses großartigen Projektes in Chile wiedergibt, das wir seit vielen Jahren unterstützen.

Mehr Bilder, die detailliert über die Arbeit der Sternenkinder informieren sind in der Alten Schule im Raum, wo der Kindergottesdienst stattfindet ausgestellt.

## **CHILE – DAS LAND WIRD UNS BEIM WELTGEBETSTAG 2011 VORGESTELLT**

Und zwar wie jedes Jahr am ersten Märzfreitag. Das ist heuer der 4.3.11 und wieder feiern in Hohenaltheim. Wir denken natürlich momentan zuerst an die gelungene Rettungsaktion für die Bergleute. Weniger wissen, dass das Land heuer 200 Jahre Unabhängigkeit feiert. Der Name „Pinochet“ steht für viele Jahre Folterdiktatur. Und heute sitzen seine Anhänger wieder in der Regierung. – Sie werden uns viel zu erzählen, die Frauen aus Chile, die uns die Liturgie für den Weltgebetstag 2011 geschenkt haben!

## **CHRISTLdeHAHN – PREIS 2010 AN FRAU WALTRAUD EBERHARDT**

Worüber wir natürlich mächtig stolz sind! Am Sonntag, 17. Oktober überreichte OB Hermann Faul in der Bundesstube des Rathauses die Auszeichnung im Namen der Stifterin. Christl De Han ist eine gebürtige Nördlingerin und würdigt Menschen, die uneigennützig und im Ehrenamt zugunsten benachteiligter, behinderter, alter und armer Menschen wirken. Einem „Leuchtturm der Gesellschaft“ hat der OB Frau Eberhardt genannt. Dafür bekamen er und natürlich die gemeinte Preisträgerin Applaus auf offener Szene. Frau Eberhardt definiert ihr Selbstverständnis im Ehrenamt als „Vom Müssen zum Wollen“. Möge ihr Wunsch in Erfüllung gehen, dass der Impuls weiter getragen wird!

## ENTEDANKFEST 2010 IN HOHENALTHEIM MIT UNSERER MESNERIN ERIKA FELDMEIER



### Das Colegio Sternenkinder 2010

Seit diesem Jahr lernen und arbeiten in unserem Colegio 143 Schueler und Schuelerinnen. Besonders bemerkenswert ist der Anstieg um 15 Schueler, da im Vorjahr einige der Aelteren entlassen wurden.



## GOTTESDIENSTANZEIGER

- 28.11. *1. Advent* um 9.00 in Hohenaltheim Lektor Wilhelm Kopp  
um 10.00 in Schmähingen Lektor Wilhelm Kopp  
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST
- 05.12. *2. Advent* um 9.00 in Schmähingen  
um 10.00 in Hohenaltheim  
um 10.00 in Hohenaltheim KINDERGOTTESDIENST  
um 13.00 in Schmähingen Taufe von Luca Beck aus Reimlingen  
*Taufsonntag*
- 12.12. *3. Advent* um 8.45 in Hohenaltheim mit der Feier des Heiligen  
Abendmahles N.N.  
um 10.15 in Schmähingen mit der Feier des Heiligen Abendmahles N.N.  
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST
- 19.12. *4. Advent* um 9.00 in Schmähingen Lektor Thomas Lambertz  
um 10.00 in Hohenaltheim Lektor Thomas Lambertz
- 24.12. *Heiliger Abend* um 17.30 Christvesper in Hohenaltheim  
um 18.30 Christvesper in Schmähingen
- 25.12. *Christfest I* um 9.00 in Schmähingen  
um 10.00 in Hohenaltheim Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel  
der Kinder
- 26.12. *Christfest II* um 9.00 in Hohenaltheim  
um 10.00 in Schmähingen Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel  
der Kinder
- 31.12. *Altjahresabend* um 15.30 in Schmähingen  
um 16.30 in Hohenaltheim
- 01.01. *Neujahrstag* um 19.00 gemeinsamer Gottesdienst in der Kooperation  
Südrries in Unterringingen
- 02.01. *1. Sonntag nach dem Christfest* um 9.00 in Schmähingen mit  
Herrn Prädikant Claus Führer  
um 10.00 in Hohenaltheim mit Herrn Prädikant Claus Führer
- 06.01. *Epiphantias* um 9.00 in Hohenaltheim  
um 10.00 in Schmähingen

## GOTTESDIENSTANZEIGER

09.01. 1. *Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 in Schmähingen N.N.  
um 10.00 in Hohentalheim N.N.

16.01. 2. *Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 in Hohentalheim N.N.  
um 10.00 in Schmähingen N.N.  
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST

23.01. 3. *Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 in Schmähingen N.N.  
um 10.00 in Hohentalheim N.N.  
um 10.00 in Hohentalheim KINDERGOTTESDIENST

30.01. 4. *Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 in Hohentalheim  
um 10.00 in Schmähingen  
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST

06.02. 5. *Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 in Schmähingen N.N.  
um 10.00 in Hohentalheim N.N.  
um 10.00 in Hohentalheim KINDERGOTTESDIENST

13.02. *Letzter Sonntag nach Epiphantias* um 9.00 Hohentalheim  
um 10.00 Schmähingen  
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST

20.02. *Septuagesimae* um 9.00 in Schmähingen  
um 10.00 in Hohentalheim

27.02. *Sexagesimae* um 9.00 in Hohentalheim  
um 10.00 in Schmähingen  
um 10.00 in Schmähingen KINDERGOTTESDIENST

\*\*\*

Erläuterungen:

N.N. ist die gebräuchliche Abkürzung für den lateinischen Begriff „Non Nominatur“ - „Noch nicht benannt“.

Am 1. Advent in Donauwörth und am 3. Advent in Rain nehme ich meine Beauftragung für „Kirche und Sport“ für die drei Riesdekanate wahr. Da laufe ich bei der jährlichen Laufserie als Wettkampfteilnehmer mit und halte am 3. Advent vor der Siegerehrung eine Andacht.

Am Freitag, 7. Januar unterziehe ich mich einer weiteren OP in München. Der Eingriff wird mich für die drei darauf folgenden Sonntag dienstunfähig machen.

Am 6. Februar befinde ich mich mit den Konfirmanden auf der Rüstzeit.

## Bitte unterstützen Sie unser Projekt „Fairer Lohn für harte Arbeit“ auf den Philippinen:

- Geben Sie Ihre Spende im Gottesdienst oder in Ihrem Pfarramt ab.
- Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Zuwendungsbestätigung.
- Opfertüten sind den Gemeindebriefen beigelegt oder liegen aus.
- Auch die Dekanate stehen mit Konten zur Verfügung:

### **Evang.-Luth. Dekanat Donauwörth**

Kto.-Nr. 40 14 146 Raiffeisen-Volksbank Donauwörth (BLZ 722 901 00)

### **Evang.-Luth. Dekanat Nördlingen**

Kto.-Nr. 101 206 001 Evang. Kreditgenossenschaft eG (BLZ 520 604 10)

### **Evang.-Luth. Dekanat Oettingen**

Kto.-Nr. 240 101 428 Sparkasse Oettingen (BLZ 722 501 60)

## Herzlichen Dank für die Gaben im Jahr 2009

Unsere drei Dekanate erzielten an Spenden für ein Projekt in Äthiopien  
„Wissen schafft Essen“:

Dekanat Donauwörth	37.023,70 €
Dekanat Nördlingen	38.374,37 €
Dekanat Oettingen	20.619,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>96.017,07 €</b>

## Fairer Lohn für harte Arbeit



**Philippinen:** Seitdem der Weltmarktpreis für Zucker Anfang der achtziger Jahre einbrach, ist die Armut auf der philippinischen Insel Negros groß. Immer mehr Kleinbauernfamilien setzten daher auf den Fairen Handel, um ihren traditionellen Vollrohrzucker zu vermarkten. Dank des Fairen Handels hat der Zuckerrohranbau auf Negros wieder eine Zukunft.



## 52. Aktion BROT FÜR DIE WELT

**Aufruf der Dekanate  
Donauwörth, Nördlingen und Oettingen**

Verantwortlich für das Faltblatt: Evang.-Luth. Dekanat Oettingen  
Dekan Christoph Seyler und Christine Klungler

## **SCHMÄHINGEN 1 PFARRHAUS**

Am 26. Oktober 2010 hat der Dekanatsausschuss beschlossen, dass die energetische Sanierung unseres Pfarrhauses freigegeben wird. Dieser Beschluss folgt wiederum der Logik seines Verteilungsbeschlusses, demzufolge der Pfarramtssitz in der größten Gemeinde aus dem neuen Dreierverband Schmähingen mit Balgheim und Hohenaltheim bleibt: eben Schmähingen. Die ursprünglich veranschlagten Kosten (€ 220.000) können wegen der günstigen Konjunktur derzeit und dem davon ausgelösten Bauboom nicht gehalten werden. Aber Sie wissen ja: die Landeskirche wird die Maßnahme mit € 200.000 fördern.

Am 2. Montag, 2. Mai möchten wir gern anfangen! Bei laufendem Betrieb; die Alternative wäre ein Pfarrstellenwechsel. Der Termin ergibt sich daraus, dass unsere Tochter Katharina ihre Schulausbildung dann gerade abgeschlossen hat.

Wie bereits bei der Kirchenrenovierung wollen wir so viel möglich hand- und Spanndienste einbringen um die Kosten zu dämpfen. Dürfen wir wieder auf Sie zukommen? Im Wesentlichen geht es darum, das Haus um ca. 15 cm „einzupacken“, das Dach zu isolieren und neu zu decken sowie neue Fenster einzusetzen.

## **SCHMÄHINGEN 2 GLOCKEN**

Alle unsere drei Glocken erreichen in diesen Jahren ihre maximale Haltbarkeit. Die Glocke I musste

bereits aus Sicherheitsgründen großenteils still gelegt werden: Risse in Schweißnähten können nicht geflickt werden. Die Kosten für neue Glocken schätzen wir auf € 70.000, je nach dem Bronzepreis. Eisenglocken kommen nicht mehr auf den Turm; sie sind auf die Dauer zu schwer. Deshalb sind wir nun bei

## **SCHMÄHINGEN 3 KIRCHTURM**

Die Schäden dort haben wir Ihnen bereits vor einiger Zeit dokumentiert. Die Instandsetzungen schätzen wir auf € 210.000.

## **SCHMÄHINGEN 4 AUSSENRENOVIERUNG**

Die Sanierung der baufälligen Nase über dem Eingang zum Chorraum wird € 33.000 kosten. Dazu kommen € 55.000 für Außeninstandsetzungen am Kirchenschiff sowie € 83.000 für die Einrichtung der Baustelle, für Blitzschutz und Nebenkosten. Damit sind wir etwa bei € 450.000.

So sieht es aus.

Für eine Gemeinde mit einer jährlichen Zuweisung, die nur wenige Tausend Euro pro Jahr an Rücklagen erlaubt (bei allergrößter Haushaltsdisziplin, das kann ich Ihnen versichern!) ist das nur zu stemmen, wenn uns die Landeskirche unter die Arme greift. Eine Darlehensaufnahme ist unumgänglich. Zuschüsse Dritter werden sich in überschaubaren Grenzen halten.

**Aber es ist die Sache wert!**

## KIRCHE UND SPORT

Ich nehme für die drei Riesdekanate die Beauftragung als Kontaktperson zum Bayerischen Landessportverband (BLSV) wahr. In dieser Eigenschaft gehöre ich der hiesigen Bezirksvorstandschaft an. Der Vorstand ist Herr Hans Schneider. Neben Andachten bei Sportveranstaltungen halte ich für diesen Personenkreis aus dem Raum des BLSV besondere Gottesdienste wie im Vorjahr auf dem Albuch, gebe Kirchenführungen wie am 20. Juni 10 in Christgarten und leite Wanderungen. Hier auf dem Foto ging's nach der Christgarten-Führung durch die herrlichen fürstlichen Wälder über den Vogelberg zurück in die dortige Wirtschaft Zum Schwan. Daneben nehme ich an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil.

Am 29.10. hat Herr Regionalbischof Michael Grabow den schwabenweiten Kreisbeauftragten für den Arbeitskreis „Kirche und Sport“ im BLSV, Herrn Manfred Ortlieb und mich zu einem informellen Gespräch nach Augsburg geladen.



## MEIN PERSÖNLICHER BEITRAG ZUM FASCHING 2010/2011

*Die 5. Jahreszeit, die am 11.11. beginnt, wird leider immer wieder unterbrochen von stillen Gedenktagen, vom Advent und besonders von der Weihnachtszeit.*

*Aber nachdem wir das mit Christi Himmelfahrt hingekriegt haben, das heute nur noch unter dem Begriff „Vatertag“ bekannt ist – und nachdem wir das mit dem Reformationstag hingekriegt haben, der heute nur noch als „Halloween – Fest der Hohlköpfe“ gefeiert wird, sind wir zuversichtlich, dass wir den Fasching ebenfalls über die genannten christlichen Feste tünchen können.*

*Wir, das sind Männer, die im Geiste der nun folgenden Begebenheit alles daran setzen werden, die alten, epochalen christlichen Wurzeln aus unserem Kulturkreis auszureißen, und dem Zeitgeist der Postmoderne gemäß neuen Samen auszusäen. Den da nämlich:*

Ein Unternehmen hat seine Spitzenleute auf ein teures Seminar geschickt. Sie sollen lernen, auch in ungewohnten Situationen Lösungen zu erarbeiten.

Am zweiten Tag wird einer Gruppe von Managern die Aufgabe gestellt, die Höhe einer Fahnenstange zu messen. Sie beschaffen sich also eine Leiter und ein Maßband. Die Leiter ist aber zu kurz, also holen sie einen Tisch, auf den sie die Leiter stellen.

Es reicht immer noch nicht. Sie stellen einen Stuhl auf den Tisch, aber immer wieder fällt der Aufbau um. Alle reden durcheinander, jeder hat andere Vorschläge zur Lösung des Problems.

Eine Frau kommt vorbei. Sie sieht sich das Treiben an. Dann zieht sie wortlos die Fahnenstange aus dem Boden, legt sie auf die Erde, nimmt das Maßband, misst die Fahnenstange von einem Ende zum anderen, schreibt das Ergebnis auf einen Zettel und drückt ihn zusammen mit dem Maßband einem der Männer in die Hand. Dann geht sie weiter.

Kaum ist sie um die Ecke, sagt einer der Top – Manager: „Das war wieder typisch Frau! Wir müssen die Höhe der Stange messen, und sie misst die Länge! Deshalb lassen wir weibliche Mitarbeiter auch nicht in den Vorstand!“

## DANKE, PATER RICHARD ALTHERR!



### Wort zur Woche

VON PATER RICHARD J. ALTHERR, SAC, FRIEDBERG

## Gegen die Gespenster

Der Reformationstag als Fest unserer evangelischen Mitchristen und das heidnische Halloween fallen auf dasselbe Datum – könnten aber kaum gegensätzlicher sein. Das eine hat mit Glauben, das andere mit Aberglauben zu tun. Beides ist ein Kampf gegen Gespenster. Hier die Gespenster der umherirrenden Verstorbenen, dort die Gespenster einer in ihren Irrtümern alt und unbelehrbar gewordenen Kirche. Ob die Kürbisfratzen ihren Zweck erfüllen? Da unser christlicher Glaube nichts von Toten weiß, die sich dann und wann zu einer Erscheinungstournee aufmachen, um den Lebenden einen gehörigen Schrecken einzujagen, können wir die Frage auf sich beruhen lassen. An die Reformation dankbar zu erinnern und sie fröhlich zu feiern ist notwendig und sinnfällig, damit die Kirche nicht zum Opfer ihrer eigenen Lebenslügen und damit selber zum Gespenst wird: zum Gespenst abgelebter Tradition, zum Gespenst verknöchelter Verkündigung, aber auch zum Gespenst trendiger Zeitgeistigkeit. Wie kann man dagegen angehen? Gespenster, das weiß jedes Kind, lassen sich am besten mit Gesang bannen. Auch da kann Martin Luther helfen. Ihm verdanken wir eine herrlich mitreißende Melodie und einen Mut machenden Text. Der großartige Dichter und Jude Heinrich Heine nannte das Lied von der festen Burg begeistert die „Marseillaise der Reformation“. Und heute wie damals gilt: „Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein anderer Gott, das Feld muss er behalten.“ Der Reformationstag macht deutlich, wo echte Freiheit, beständiger Friede und Licht zu finden sind. Ob Protestanten, Katholiken oder andere Christen – es geht alle an und fordert uns heraus, persönlich Stellung zu beziehen. Es geht darum, Gott zu erkennen, wie er wirklich ist, und um eine Zukunft, die für alle Zeiten lebenswert bleibt.

aus: RN, 30.10.10

**DEM MATTHIAS-PAULI-HAUS TUT DIE AUSSENRENOVIERUNG  
GUT UND DER GEMEINDE SOLCHE MITARBEITER!**



## AMTSHANDLUNGEN

HÖPFNER Korbinian Ferdinand Karl, Sohn von Thomas Höpfner  
und Dr. Rita Lerch-Höpfner aus Donauwörth am 25.5.10 in  
Schmähingen  
Psalm 71, 5

EISELE Leoni, Tochter von Jörg Eisele und Kerstin Eisele, geb.  
Trautwein aus Wiedenzhausen am 25.5.10 in Schmähingen  
Psalm 71, 5

SCHRÖPPEL Lara, Tochter von Roland Schröppel und Claudia  
Schröppel, geb. Braun aus Reimlingen am 5.6.10 in Christgarten  
Psalm 91, 11

SCHRÖPPEL Luisa, Tochter von Roland Schröppel und Claudia  
Schröppel, geb. Braun aus Reimlingen am 5.6.10 in Christgarten  
Jesaja 41, 13

BESEL Tim, Sohn von Andreas Besel und Kathrin Besel,  
geb. Müller aus Hohentalheim am 20.6.10 in Hohentalheim  
Psalm 91, 11-12

ANGERMEYER Paul, Sohn von Jochen Angermeyer und  
Birgit Angermeyer, geb. Feldmeier aus Hohentalheim am 8.8.10  
in Christgarten  
1. Mose 28, 15

\*\*\*

KRATZMÜLLER Thomas und Anne, geb. Gottschalk aus München  
im Bildungshaus Reimlingen am 22.5.10  
Kolosser 3, 14

SCHRÖPPEL Roland und Claudia, geb. Braun aus Reimlingen  
in Christgarten am 5.6.10  
Hebräer 10, 24



THUM Harald und Cornelia, geb. Wörle aus Reimlingen  
in Aufhausen am 17.7.10  
1. Korinther 13, 7

HOPF Matthias und Stefanie, geb. Hubel aus Alerheim  
in Schmähingen am 7.8.10  
1. Korinther 13, 13



## AMTSHANDLUNGEN



BEKIESCH Hans-Jörg und Alexandra, geb. Geiß aus Merzingen  
in Schmähingen am 14.8.10  
Ruth 1, 16-17

RÖSCH Thomas und Christine, geb. Gayer aus Nördlingen  
in Hohenaltheim am 4.9.10  
1. Korinther 13, 13

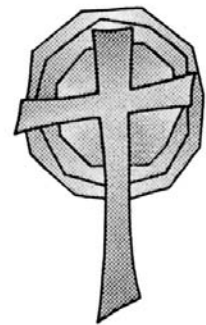
\*\*\*

KORNMANN Ernst, 85 Jahre aus Niederltheim am 2.1.10  
in Hohenaltheim  
Psalm 23, 1

NAGOWSKI Joseph, 52 Jahre aus Nördlingen am 9.1.10  
in Hohenaltheim  
Römer 14, 8

WOLFSCHLÄGER Karl, 81 Jahre aus Hohenaltheim am 18.1.10  
in Hohenaltheim  
Römer 14, 8

JANSSEN Joachim, 80 Jahre aus Reimlingen am 12.6.10  
in Reimlingen  
Römer 14, 8



KONHEISER Harald, 53 Jahre aus Hohenaltheim am 22.7.10  
in Hohenaltheim  
Römer 14, 8

BINNINGER Friedrich, 90 Jahre aus der Frohmühle am 27.10.10  
in Hohenaltheim  
Psalm 46, 2

KILIAN Georg, 72 Jahre aus Hohenaltheim am 28.10.10  
in Hohenaltheim  
Psalm 136, 3-4

*Leben wir, so leben wir dem Herrn;  
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.  
Darum: wir leben oder sterben,  
so sind wir des Herrn. (Römer 14, 8)*

## UNSERE ANSCHRIFTEN...

FRIEDRICH MITTRING  
Vertrauensmann für Hohenaltheim  
Rotengasse 9  
o9o88/633

\*\*\*

GERHARD PFLANZ  
Vertrauensmann für Schmähingen  
Am Feldtor 14  
o9o81/4114

\*\*\*

ERIKA FELDMEIER  
Mesnerin in Hohenaltheim  
Hauptstr. 3  
o9o88/3o6

\*\*\*

JULIANE STEGNER  
c/o Matthias-Pauli-Haus  
Schulstr. 4  
o9o88/666

\*\*\*

MARIANNE BENNINGER  
Mesnerin in Schmähingen  
Am Osterbrunnen 6  
o9o81/2722432

\*\*\*

CLAUDIA DENTELER  
Mesnerin in Schmähingen  
Am Feldtor 31  
o9o81/ 23414

\*\*\*

ELISABETH HUSSEL  
Mesnerin in Schmähingen  
Stählinstr. 1  
o9o81/871o2

\*\*\*

RENATE KAWAN  
Mesnerin in Schmähingen  
Am Birkle 8  
o9o81/23762

\*\*\*

LUISE WEIDNER  
Mesnerin in Schmähingen  
Hürnheimerstr. 4  
o9o81/863o3

\*\*\*

DIETRICH HÖPFNER  
Organist in Schmähingen  
Augsburgerstr. 26 in Nördlingen  
o9o81/86982  
e-mail: D-Hoepfner@gmx.de

RUTH HUSEL  
Organistin in Hohenaltheim  
Dorfstr. 11  
o9o88/92o711

\*\*\*

HEINRICH HOPF  
c/o Grabmacher in Schmähingen  
Am Birkle 8  
o9o81/8746o

\*\*\*

WILHELM IMRICH  
Pfarrer  
Tel. o9o81/9332  
Fax o9o81/8o5o463  
e-mail: [wilhelm.imrich@elkb.de](mailto:wilhelm.imrich@elkb.de)

\*\*\*

SUSANNE ERHARDT  
Pfarramtssekretärin  
Pfarramt Kirchbergstr. 6 in Schmähingen  
Mittwoch von 8.oo bis 12.oo  
o9o81/9332

\*\*\*

IHRE PFARRER IM SÜDRIES  
Aufhausen/Forheim/Unterringingen  
Vakanzvertretung c/o Ederheim  
Ederheim/Hürnheim  
Pfarrerin Kathrin Nagel und  
Pfarrer Stefan Nagel  
o9o81/86724  
Möttingen/Balgheim  
Vakanzvertretung c/o Schmähingen

\*\*\*

KONTONUMMER FÜR SPENDEN  
Hohenaltheim 9o 15 8o  
Schmähingen 16o 15 o4  
jeweils RVB Ries eG  
BLZ 72o 693 29

\*\*\*

KONTONUMMER FÜR GEBÜHREN  
Hohenaltheim 9o2 829  
Schmähingen 1 6o1 962  
jeweils RVB Ries eG  
BLZ 72o 693 29

\*\*\*

**... UND IHRE ADRESSE**















